

Jahresbericht 2020



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir	2
Editorial	3
Projekte und Maßnahmen 2020	4
Fachpolitische Interessenvertretung	6
Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung	7
Soziale Landwirtschaft	10
Bio in der Außer-Haus-Versorgung	12
Umwelt- und Ernährungsbildung	13
Öffentlichkeitsarbeit und Messen	14
Finanzen und Stimme aus der Geschäftsstelle	16



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir

Vorstand



Volker Born <i>Beisitzer</i> Hörfunk- und Fernsehjournalist, Verbrauchermit- glied des Biokreis e.V., bis 31.12.2018 Geschäftsführer Biokreis Erzeuger- ring Mitte e.V.	Grit Tetzl <i>Schatzmeisterin</i> Geschäftsführerin GRÜNE LIGA Thüringen e.V.	Alexander Seyboth <i>Stellvertretender Vorstands- vorsitzender</i> Projektassistent Naturkost Erfurt GmbH & Streuobst- fachwirt	Ute Baumbach <i>Beisitzerin</i> Gää e.V. Thüringen: Leiterin der Geschäfts- stelle, Grund- und Umstellungsberatung zum ökologischen Landbau, Betriebsbe- treuung	Dr. Lena Weik <i>Beisitzerin</i> Fachberaterin Bioland e.V.
---	--	---	---	---

Aufgrund der Corona-Pan-
demie fand 2020 keine
Mitgliederversammlung statt,
und der 2018 gewählte Vorstand
des Thüringer Ökoherz e.V. hat
seine Arbeit um ein Jahr verlän-
gert. Ihm gehören an (v.l.n.r.):

Stefan Simon <i>Vorstandsvorsitzender</i> Leiter des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit bei der Marktgesell- schaft der Naturland Bauern AG	Prof. Dr. Harald Kunze <i>Beisitzer</i> (nicht auf dem Foto) Inhaber des Pla- nungs- und Bera- tungsunternehmens abraxas. Büro für kreative Leistungen
--	--

Landesgeschäftsstelle



Thüringer Ökoherz e.V.
Schlachthofstraße 8–10 • 99423 Weimar
Tel: 03643/88 191 30 • Fax: 03643/88 191 59
info@oekoherz.de • www.oekoherz.de

Für Ökolandbau, Bio-Produkte und Umweltschutz in
Thüringen und darüber hinaus miteinander im Gespräch
und engagiert sind die Mitarbeiter*innen des Thüringer
Ökoherz e.V. (v.l.n.r. – hier anlässlich einer Klausurtagung
verstärkt durch Vorstandsmitglieder):

Christine Baumbach-Knopf
Beratungszentrum Soziale
Landwirtschaft Thüringen
Johanna Saenz
Umwelt- und Ernährungsbildung
Alexander Seyboth
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Christian Augsten
Lernort Bauernhof und Messen
Stefan Simon
Vorstandsvorsitzender
Christiane Thiele
Fachpolitik und -bildung, Kräuter-
netzwerk und Öko-Backstube
Isabelle Frenzel
Anzeigenakquise und
Redaktion BioThür
Aruna Reddig
Öffentlichkeitsarbeit und
Online-Kommunikation
Jana Kunze
Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen
Heide Hopfgarten
Finanzen und Projektcontrolling
Ivonne Orlamünder
Finanzen
Lenka Kovacova
Europäische Projekte

Mia Schoeber
Berufliche Fortbildung und
landwirtschaftliche Fachthemen
Claudia Schneider
Beratungszentrum Soziale
Landwirtschaft Thüringen
und Europäische Projekte
Stefan Janssen
Geschäftsführung
Sara Flügge
Bio in der Außer-Haus-Versorgung

Nicht mit auf dem Foto, aber
ebenso zum Team gehörend sind:
Ute Baumbach
Berufliche Fortbildung
Oliver Dobeneck
EDV
Colin Elsbernd
Projektmitarbeit
Landwirtschaft
Tatjana Kern
Bio in der Außer-
Haus-Versorgung
(in Elternzeit)
Marlene Luft
Beratungszentrum Soziale Land-
wirtschaft Thüringen (in Elternzeit)
Dr. Margret Seyboth
freie Mitarbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder

- Anbauverbände
- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Weitere Unternehmen der
Bio-Branche
- Gemeinnützige Vereine / Schulen
- Privatpersonen

(Stand: 31.12.2020)



Werden auch Sie Mitglied und
unterstützen Sie unsere Arbeit!

Weitere Informationen:
[bio-thueringen.de/oekoherz/
mitglieder/](http://bio-thueringen.de/oekoherz/mitglieder/)



Stefan Simon
Vorstandsvorsitzender

Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ist das Glas für den Ökolandbau halb voll oder halb
leer? Ich finde, es ist mindestens halb voll. Der Öko-
landbau ist in aller Munde – nicht nur im übertragenen
Sinne. Der Bio-Markt wuchs 2020 auf insgesamt 14,99
Mrd. Euro an. Damit investierten die Deutschen im
Corona-Jahr 22 % mehr in Bio-Produkte als 2019.

Woran liegt das Wachstum? Vor allem daran, dass
Menschen nicht außer Haus essen. Restaurants und
Kantinen verarbeiten zum Großteil konventionelle Pro-
dukte. Im Homeoffice bereiten sich viele das Essen für
sich und die Familie selbst zu. Sie kaufen Bio-Produkte
im Supermarkt und bestenfalls im Hof- oder Bioladen.

Übrigens: Auch in der Kantine und im Restaurant
entscheiden wir selbst, was wir essen wollen. Nur das
Angebot stimmt nicht. Beim Ökoherz kümmern wir
uns genau darum. Unsere Projekte für mehr Bio in der
Außer-Haus-Verpflegung sind nun wichtiger denn je.

Aus dem Homeoffice haben es unsere Mitarbei-
ter*innen geschafft, trotz Corona unsere breit auf-
gestellten Projekte voranzubringen. Darauf bin ich
besonders stolz und den Kolleg*innen sehr dankbar.
Denn Homeoffice stresst, jede*r muss umdenken und
sich anpassen. Dieser Jahresbericht ist deshalb vor
allem auch mit einer hohen Wertschätzung für die
Arbeit der Kolleg*innen verbunden. Er zeigt aber auch
die Baustellen in der ökologischen Wertschöpfungs-
kette in Thüringen.

Was mir aktuell gar nicht gefällt, ist der Blick auf die
Entwicklung des Ökolandbaus im Freistaat. Der Markt
wächst um 22 %, deutschlandweit wachsen auch die
Anzahl der Betriebe und die Fläche. Doch Thüringen
liegt abgeschlagen auf dem drittletzten Platz bei 6,4 %
Öko-Fläche (2019, Daten f. 2020 noch nicht veröffent-
licht). Die Nachbarbundesländer scheinen das vorhan-

dene Potential des Ökolandbaus viel besser zu nutzen,
Sachsen-Anhalt: 9,9 %, Sachsen: 7,5 %. Dort hat man
2020 übrigens ein eigenes großes neues Referat für
Ökolandbau und regionale Wertschöpfung im Minis-
terium eingerichtet. Von den Bundesländern im Wes-
ten ganz zu schweigen: Hessen liegt bereits bei 15,5 %
Öko-Fläche, und Bayern verfolgt das Ziel 30 % bis 2030.
Genau diese Aufmerksamkeit für den Ökolandbau wün-
sche ich mir auch aus dem Thüringer Landwirtschafts-
ministerium. Ich sehe hier nicht nur großen Gesprächs-,
sondern schnellen Handlungsbedarf. Wir dürfen uns
nicht abhängen lassen.

Liebe Verantwortliche in der Politik und Verwaltung,
nutzen Sie die Kompetenz der Thüringer Bio-Branche,
nutzen Sie und fördern Sie die Expertise des Thüringer
Ökoherz e.V. mit solider Projektfinanzierung. Wir klären
seit 30 Jahren über Öko-Lebensmittel auf. Wir helfen
gemeinsam mit den Bio-Verbänden den Erzeuger*in-
nen, Verarbeiter*innen und vor allem Kindern dabei,
den Wert von gesunder Ernährung und Bio-Produkten
zu erkennen. Das stärkt die regionale Bio-Branche.

Der aktuell große Zuspruch der Kund*innen für
Bio-Produkte darf nicht ungenutzt bleiben. Lassen
Sie uns die ökologische Wertschöpfungskette gezielt
fördern, aber auch Kindern und Eltern, besonders aus
sozial schwachen Familien, helfen. Beides braucht
höchste politische Priorität und eine stabile, langfris-
tige Projektfinanzierung. Dann können wir gemeinsam
noch viel mehr erreichen und hoffentlich aufholen,
was die Nachbarbundesländer bereits umsetzen.

Herzliche Grüße
Stefan Simon
für den Thüringer Ökoherz e.V.

2020 im Überblick

Die Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. reicht von der Mitsprache in politischen Gremien und dem Austausch mit Akteur*innen aus Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel über (Weiter-)Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Fachkräfte und andere Interessierte bis hin zu Verbraucher*innenberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Hier ein Überblick über die Aktivitäten 2020:



Fachpolitische Interessenvertretung (► S. 6)

Kontakt: Stefan Janssen, Mia Schoeber, Christiane Thiele (036 43/8819131)

Mitarbeit in Gremien & Ausschüssen

Ziel: Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung von Verbänden, Produktion, Verarbeitung & Handel in agrarpolitische Diskussionen
2020: Vernetzungstreffen; Gremien- & Ausschussarbeit; Anhörungen; Stellungnahmen; Teilnahme an Beratungstreffen der Ministerien; Bio-Preis

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung (► S. 7–9)

Kontakt: Mia Schoeber, Christiane Thiele (036 43/8819140)

Inno-Hasel Thüringen

Ziel: Prüfung der regionalen Anbauwürdigkeit von Haselnüssen
2020: Datenerhebung; Nachpflanzungen; Bodenproben; Inhaltsstoffanalyse; Sortenunterlagenversuche; 2 Exkursionen; Arbeitstreffen; Vortrag beim 29. Thüringer Obstbautag; Mitwirkung an einem Informationsfilm der TAB
Förderung: Thüringer Aufbaubank (TAB) nach der Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE)

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen (CLET)

Ziel: Untersuchung & Optimierung der Bereitstellung regionaler landwirtschaftlicher Rohstoffe für die Verarbeitung
2020: Interviews mit Akteur*innen der Thüringer Ernährungs- & Land-

wirtschaft; Vorbereitung Abschlusstreffen (coronabedingt ausfallen); Abschlussbericht
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Ziel: Bereitstellung von Thüringer Bio-Rohstoffen für die Verarbeitung; Ausbau (vor-)verarbeitender Strukturen; Produktentwicklung & Markteinführung
2020: Auftakttreffen; Projektbeteiligung im Bereich Marktkoordination
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Thüringer Bio-Branche

Ziel: Vernetzung & Präsentation der Thüringer Bio-Branche; Erhöhung regionalen Rohwarenbezugs für die Verarbeitung
2020: Schwerpunkt Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft zur Bäckerei
Förderung: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL)

Ei, 2, 3 – das regionale Bio-Ei aus Mobilstallhaltung

Ziel: Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Bio-Ei-Marke
2020: Auftaktveranstaltung; Vorstudie Vermarktungsmöglichkeiten; Projektpartner*innen-Akquise; Fachtagung; Exkursion; Festlegung der Markeneigenschaften
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Kommunikationsplattform für die Ökobranche in Thüringen, Teilprojekt Netzwerkarbeit

Ziel: Fachlicher Austausch, Weiterbildung & Vernetzung von Bio-Akteur*innen
2020: 2 Öko-Stammtische; 3 Exkursionen; 1 Netzwerktreffen
Förderung: TMIL

Fortbildung in der ökologischen Landwirtschaft

Ziel: Berufsbegleitende Qualifizierung für Ökolandbau
2020: Fertigstellung aller Module; Kursfortführung & Zwischenprüfung; Mit-Erarbeitung Abschlussprüfung
Förderung: TMIL



Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft Thüringen/ Sachsen (► S. 10–11)

Kontakt: Christine Baumbach-Knopf, Marika Krüger, Claudia Schneider (036 43/8819150)

Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in landwirtschaftliche Betriebe in Thüringen und Sachsen

Ziel: Stärkung Sozialer Landwirtschaft in Thüringen & Sachsen
2020: Bestandsaufnahme (Auswertung, Veröffentlichung); Aktualisierung Betriebsübersicht Soziale Landwirtschaft; Vorbereitung 3. Mitteldeutsches Symposium Soziale Landwirtschaft & Exkursion (abgesagt); 2 Treffen Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft
Förderung: Aktion Mensch, Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Kooperationsprojekt Soziale Landwirtschaft

Ziel: Entwicklung des Online-Tools „Entscheidungsbäume Soziale Landwirtschaft“ & Förderlotse
2020: Freischaltung des Entscheidungsbaums zur Nutzung; Werbepostkarten
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Social Farming in Higher Education (SoFarEDU)

Ziel: Förderung der Hochschulbildung zur Sozialen Landwirtschaft
2020: Veröffentlichung der Lehrmaterialien in 4 Sprachen
Förderung: EU über ERASMUS+

Teaching material about client groups and their involvement in Social Farming (SoFarTEAM)

Ziel: Erstellung von Lehrmaterialien & Online-Tool zu Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft
2020: Projektauftritt; Entwicklung des Forschungsdesigns
Förderung: EU über ERASMUS+

Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) (► S. 12)

Kontakt: Sara Flügel (036 43/8819146)



Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Ziel: Bewusstseinsbildung zur Integration nachhaltig produzierter (Bio-)Lebensmittel in Kindergarten & Schule
2020: 3 Workshops (43 Teilnehmer*innen)
Förderung: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN)

Thüringer Kompetenz- und Beratungszentrum für die Öko-Gemeinschaftsgastronomie (ThüKoBÖG)

Ziel: Steigerung des regionalen Biogemüse-Anbaus durch Schaffung neuer AHV-Absatzmärkte
2020: 2 Projekttreffen; Probe-Gemüsekonserverung; Termine mit Thüringer Kitas/Caterern für Bio-Umstellung & prozessbegleitende Beratung; Erarbeitung der Beratungsinhalte
Förderung: TAB

Umwelt- und Ernährungsbildung (► S. 13)

Kontakt: Christian Augsten, Tatjana Kern, Lenka Kovacova, Johanna Saenz (036 43/8819144)

Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

Ziel: Vermittlung der Grundlagen gesunder Ernährung & natürlicher Kreisläufe des Ökolandbaus für Schüler*innen ab Klasse 5

2020: 6 Veranstaltungen
Förderung: AOK Plus

Bio-Bauern über die Schulter geschaut – Kinder und Jugendliche entdecken die Landwirtschaft

Ziel: Wissensvermittlung zu Bio-Lebensmitteln in Kindergarten & Schule
2020: 18 Veranstaltungen (273 Teilnehmer*innen); Entwicklung von Online-Lernmaterialien; Lehrer*innen-Fortbildung; Teilnahme an bundesweiter Tagung
Förderung: BMEL/BÖLN

FeTe – „Vom Feld auf den Teller“ in Thüringen und in der Slowakei

Ziel: Entwicklung innovativer Vermittlungskonzepte zu nachhaltiger Ernährung
2020: 2 Online-Projekttreffen; Arbeit an Leitfaden & Lehrmaterialien; Pilotkurse; Planung der Fortbildungen; externe Evaluation der Materialien
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Lernort Bauernhof Thüringen

Ziel: Aufbau eines Betriebsnetzwerks für pädagogische Hofführungen; Erarbeitung von Methoden & Unterrichtsmaterialien; Qualifizierung von Pädagog*innen & Landwirt*innen
2020: 2. Block des Qualifizierungsseminars „Bauernhofpädagogik“; ca. 60 pädagogische Exkursionen; Erstellung Logo & CI; Gewinnspiel; Ausbau Homepage inkl. Downloadmaterialien; Projekttreffen
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Öffentlichkeitsarbeit und Messen (► S. 14–15)

Kontakt: Heide Hopfgarten, Jana Kunze, Aruna Reddig, Johanna Saenz, Christiane Thiele (036 43/8819154)

Mehr Bio in Stadt und Land

Ziel: Verbraucher*inneninformation zu bio-regionalen Produkten
2020: 7 Veranstaltungen (Infostände, Bio-Radtour)
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Thüringer Aktionstage Ökolandbau

Ziel: Schaffung eines Landesweiten, vielfältigen & verbrauchernahen Veranstaltungs- & Informationsangebotes der Bio-Branche
2020: Unterstützung von 18 Veranstaltungen; Radtour „Tour-de-Bio“
Förderung: TMIL

Öko-Backstube

Ziel: Öffentlichkeits-, Vernetzungs- & Bildungsarbeit für Thüringer Ökolandbau & gesunde Ernährung
2020: Projektneuausrichtung mit digitalem Adventskalender & öffentlichem Türchenöffnen
Förderung: TMIL, Stadt Erfurt

Bürgerdialog Bio, bitte!?

Ziel: Verbraucher*innenaufklärung im Gespräch
2020: Infostände auf 5 Thüringer Wochenmärkten
Förderung: TMIL



Messen

Ziel: Präsenz von Thüringer Bio-Branche & Thüringer Ökoherz e.V. & Erhöhung ihrer Bekanntheit; Verbraucher*innenaufklärung; Mitgliedergewinnung; Struktur- aufbau; Etablierung von Wertschöpfungsketten
2020: Internationale Grüne Woche Berlin, BIOFACH Nürnberg
Förderung: TMIL

Medienarbeit

Ziel: Information zur (Thüringer) Bio-Branche; Fachinformationen; Vernetzung; Wissensvermittlung
2020: Pressemitteilungen; projektspezifische Materialien; Jahresbericht; Newsletter; BioThür; neue Infolyer
Förderung: projektbezogen, BLE im Rahmen von BioSuL

Kommunikationsplattform, Teilprojekt Interaktion

Ziel: Information zur (Thüringer) Bio-Branche
2020: Weiterentwicklung der Website inkl. Einbindung von Karten; neuer Einkaufsführer; Social-Media-Aktivitäten
Förderung: TMIL

Thüringer Bio-Branche in der Politik voranbringen!

Um politische Rahmenbedingungen im Sinne einer Förderung der Bio-Branche mitzugestalten, ist der Thüringer Ökoherz e.V. in verschiedenen politischen Gremien aktiv und bezieht Stellung zu relevanten Themen. 2020 gestaltete sich die Gremienarbeit pandemiebedingt schwierig. Insbesondere konnten Fachgruppen in oder mit Beteiligung der Verwaltung nur sehr eingeschränkt zusammenkommen, weil dort kaum Möglichkeiten zur Durchführung von Videokonferenzen bestehen.



▲ Um Thüringer Ladner*innen zu vernetzen und sie bei der Entwicklung gemeinsamer Standpunkte und daraus resultierender Forderungen an die Politik zu unterstützen, organisiert der Thüringer Ökoherz e.V. regelmäßig **Ladnerstammtische**. 2020 fand wegen der pandemiebedingt hohen Anforderungen an die Geschäfte nur ein Treffen statt. Themen waren v.a. die pandemiebedingten Probleme und Maßnahmen in den Geschäften, Auswirkungen auf Betriebszweige wie Bistro und Catering, Kundenzuwächse, aber auch Befürchtungen zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation und ihre geschäftlichen Auswirkungen. Außerdem wurden Ideen zur Verbesserung des regionalen Warenbezugs zusammengetragen und über das Verhältnis zu Initiativen Solidarischer Landwirtschaft gesprochen. Wie immer nutzten die Teilnehmer*innen auch die Gelegenheit zum Austausch über neue Konzepte im Laden, z.B. das wachsende Unverpackt-Angebot.

Kooperation mit dem Landwirtschaftsministerium

Über das ganze Jahr hinweg waren der Thüringer Ökoherz e.V. und andere landwirtschaftliche Interessenverbände eingeladen, sich am Runden Tisch von Minister Benjamin-Immanuel Hoff zur Abstimmung eines Bodenpolitischen Leitbilds und zur Vorbereitung eines Thüringer Agrarstrukturgesetzes zu beteiligen. Dazu wurden zwei Stellungnahmen verfasst.

Zu verschiedenen Gelegenheiten gab es außerdem Gespräche mit dem (im Frühjahr 2020 ausgeschiedenen) Staatssekretär Dr. Klaus Sühl sowie mit dem neuen Staatssekretär Torsten Weil.

Weitere Stellungnahmen des Thüringer Ökoherz e.V. betrafen die Afrikanische Schweinepest und die Auslaufhaltung von Bio-Schweinen, den Entwurf der zweiten Thüringer Düngeverordnung sowie den Entwurf der künftigen KULAP-Grünlandprogramme. Außerdem gab es auf Initiative von Staatssekretär Torsten Weil eine Abstimmung mit anderen Verbänden sowie eine Videokonferenz zum Thema regionale Schlachtstätten, aus der eine Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen entstanden ist.

Intensive Zusammenarbeit des Thüringer Ökoherz e.V. mit dem TMIL besteht außerdem in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft sowie in einer AG zur Fortbildung in der ökologischen Landwirtschaft.

Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL)

Im AKÖL treffen sich Vertreter*innen aus Bio-Branche, Behörden (Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL), Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR)) sowie landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Bildungseinrichtungen regelmäßig zum fachlichen Austausch. 2020 wurden die neuen Mitarbeiter*innen des TLLLR im Referat Pflanzenbau und ökologischer Landbau sowie der Öko-Kontrollbehörde vorgestellt. Das TMIL informierte über die Beratungen zur kommenden neuen EU-Öko-Verordnung und die Beurteilung zum Verbot der Immu-

no-Kastration von Schweinen im Ökolandbau. Diskutiert wurden die Verzögerungen in den EU-Gremien zur Festlegung der neuen GAP-Rahmenbedingungen. Der Thüringer Ökoherz e.V. berichtete über die erfolgreiche Umsetzung der Fortbildung „Geprüfte*r Berufsspezialist*in im ökologischen Landbau“ sowie Finanzierungsprobleme. Nicht unbedeutende Aufgaben des AKÖL sind auch die Abstimmung und Priorisierung der TMIL-Förderprojekte sowie die Berichterstattung. Im Dezember 2020 wechselte die Zuständigkeit für den Ökolandbau im TMIL ins Referat 35, Pflanzliche Erzeugung.



▲ Zum dritten Mal wurde 2020 der mit insgesamt 13.500 € dotierte **Bio-Preis Thüringen** ausgeschrieben, mit dem hervorragende Thüringer Bio-Produkte und -konzepte ausgezeichnet werden.

Die Preisträger*innen sind: Ökologische Landwirtschaft Steinbock, Bioland-Hof Familie Voigt, Kuhmuhne Schönhagen e.V., Fleischrind GmbH Oberweißbach, HERZGUT Landmolkerei eG, Bio-Seehotel Zeulenroda, Lebenshilfe Werkstätten Gera GmbH / Biohof Aga, GRÜNE LIGA ObstNatur UG und mobio – Mobiles Bio-Bistro – Catering Erfurt.

Der Thüringer Ökoherz e.V. war in der Jury vertreten und gratulierte den Preisträger*innen, aber auch allen anderen Bewerber*innen, deren Engagement die Thüringer Bio-Branche prägt. Landwirtschaftsminister Prof. Dr. Hoff würdigte in seiner Laudatio die Preisträger*innen und beabsichtigt, diese im Frühjahr 2021 auf einer vom Thüringer Ökoherz e.V. organisierten Tour zu besuchen.

Erzeugerbeirat

Der Erzeugerbeirat ist ein dem Thüringer Ökoherz e.V. angegliedertes, beratend wirkendes Gremium. Er setzt sich aus Vertreter*innen von Bio-Anbauverbänden, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland e.V., Thüringer Bauernverband e.V., Vermarktungsgesellschaften und Thüringer Ökoherz e.V. zusammen. Wichtige Themen 2020 waren die Stellungnahme zur künftigen KULAP-Förderung, die Fortbildung im ökologischen Landbau, die Beurteilung möglicher Entwicklungsprojekte im Bereich Erzeugung und Vermarktung, die Situation der Betriebe, terminliche und inhaltliche Abstimmung unter den Verbänden und die agrarpolitische Interessenvertretung.

Erfahrungen sammeln und teilen

Entwicklung lebt von Ideenfindung, vom Austausch, von (mit-) geteilten Erfahrungen und vom lebenslangen Lernen. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. liegt daher auf der Forschung sowie auf der Beratung, Vernetzung und Weiterbildung von Akteur*innen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette.

Inno-Hasel Thüringen

Sie sind gesund, sie schmecken gut, und sie sind heimisch hierzulande: Haselnüsse. Um ihr Potential für professionellen regionalen Anbau in Thüringen zu überprüfen, haben sich im Februar 2018 sieben Partner zusammengetan. Mit Testpflanzungen von 2.700 Bäumen an vier verschiedenen Standorten werden geeignete Wachstumsbedingungen sowie Fragen der Sortenauswahl, der Vermehrung und Veredelung, der Bewässerung, der Düngung und des Umgangs mit Krankheiten und Schädlingen evaluiert.

2020 wurden der aktuelle Zustand der Testanlagen aufgenommen und Nachpflanzungen durchgeführt. Exkursionen nach Nordrhein-West-

falen und in die Niederlande boten Einblicke in Anbausysteme, Pflege, Ernte und Vermarktungsmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit der Erfurter Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) fanden Versuche mit Sortenunterlagenkombinationen statt. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena führte Untersuchungen zu den Inhaltsstoffen der Haselnüsse durch. Für Untersuchungen zum Haselnussbohrer wurde Kontakt zur Universität Kassel aufgenommen. Zudem stellten die Projektpartner das Projekt beim 29. Thüringer Obstbautag vor und wirkten bei der Vorbereitung eines Informationsfilms der Thüringer Aufbaubank (TAB) mit.



▲ Eine Exkursion nach Nordrhein-Westfalen gab Einblicke in den Einsatz von Erntenetzen und -saugmaschinen.



▲ Ziel des 2020 gestarteten Projektes **Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Thüringer Bio-Branche** ist es, die Thüringer Bio-Branche besser zu vernetzen und darauf hinzuwirken, dass der Verarbeitung verstärkt regionale Rohwaren zugeführt werden. 2020 stand die Wertschöpfungskette Landwirtschaft – Mühle – Handwerksbäckerei im Mittelpunkt. Inhalte waren die Zusammenarbeit mit einem Anbauverband und zwei Bäckereien, die ihr Sortiment vermehrt bzw. erstmalig auf Bio-Produkte umstellen wollen. Leider gab es pandemiebedingt Überlastungssituationen und Verzögerungen bei den Bäckereien, aber die Zertifizierung einer Bäckerei wurde vorbereitet. Außerdem wurden Anbauabsprachen angebahnt, ein Getreide-Demofeld für Kunden angelegt und eine Online-Schulung für das Verkaufspersonal durchgeführt.

Ei, 2, 3 – Das regionale Bio-Ei aus Mobilstallhaltung

In Thüringen gibt es etwa zwei Millionen Legehennenplätze, und fast zehn Millionen Hühner werden jährlich gemästet. Die meisten Thüringer Hühnerhaltungsstätten sind konventionelle Großunternehmen, die deutschlandweit liefern. Um das zu ändern, hat der Thüringer Ökoherz e.V. im März 2020 gemeinsam mit engagierten Thüringer Biolandwirt*innen, der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG und der Ökologischen Tierzucht gGmbH das Projekt *Ei, 2, 3* ins Leben gerufen. Ziel ist der Aufbau einer ökologischen Geflügelhaltung, die

auf Mobilställen basiert und Zweinutzungsgeflügel einsetzt. Dabei sollen alle Schritte – Aufzucht, Haltung, Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung von Eiern und Fleisch – in Thüringen stattfinden. 2020 kamen die Projektpartner zu einem Auftakttreffen zusammen. Es wurden Vermarktungsmöglichkeiten ermittelt. Eine Fachtagung bot die Möglichkeit zum Austausch über die Themen Bruderhähne, regionale Futtermittelherstellung, Legehennenrassen und Anforderungen an die ökologische Mobilstallhaltung. Eine Exkursion führte

zu Betrieben mit verschiedenen Mobilstallsystemen. Zudem wurden auf Basis der Vorstellungen und Visionen der beteiligten Betriebe die Eigenschaften der Thüringer Bio-Eiermarke, die aus dem Projekt hervorgehen soll, festgelegt. Sie steht für naturnahe Haltung kleiner Herden, Landschaftspflege, Boden- und Wasserschutz und ermöglicht es somit Verbraucher*innen, eine regionale Bio-Geflügelhaltung mit höchstmöglichen Tierwohlstandards zu unterstützen. Die Markenentwicklung wird 2021 fortgesetzt.

Kommunikationsplattform für die Ökobranche in Thüringen, Teilprojekt Netzwerkarbeit

Mit einer *Kommunikationsplattform für die Öko-Branche* bringt der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit der Branche seit vielen Jahren Thüringer Akteur*innen zu Vernetzung und Wissensaustausch zusammen. 2020 konnten Interessierte trotz Erschwernissen unter Pandemiebedingungen zwei Stammtische, drei Exkursionen und ein Netzwerktreffen für den Austausch nutzen. Zusätzlich wurde an einer Erweiterung des Konzepts

gearbeitet, um auch künftig ohne Vor-Ort-Treffen Erfahrungsaustausch ermöglichen zu können. Themen der Stammtische waren u.a. Risiken von Giftpflanzen auf der Weide und im Futter sowie Möglichkeiten der Regulierung von Neophyten. Die Besichtigung von Anbauflächen, Landtechnik sowie Trocknungs- und Destillationsanlagen beim Bio-Betrieb Ökokräuter Saaletal KG in Alsleben (Sachsen-Anhalt) bot Exkursionsteilneh-

▼ Zum Konzept der neuen Thüringer Bio-Eiermarke gehört die Haltung in Mobilställen. So können die Hühner von Weide zu Weide ziehen, überweidete, kahle Ausläufe und übermäßige Nährstoffeinträge werden vermieden, und der Boden kann sich erholen.



♦ Kräuterwissen zu bewahren, zu erweitern, auszutauschen und weiterzugeben, ist Ziel des 2012 gegründeten **Thüringer Kräuternetzwerks**. 2020 führten zwei Exkursionen dessen Mitglieder nach Neustadt / Orla sowie zum Kloster Altleitzella bei Nossen. Im Herbst kamen Kräutereachfrauen und -männer auf der Hohen Geba (Rhön) zum 16. Netzwerktreffen zusammen. Außerdem traf sich der Kräuterbeirat, der die Aktivitäten des Thüringer Kräuternetzwerks plant.

Fortbildung in der ökologischen Landwirtschaft

Um dem Fachkräftemangel im Ökolandbau und Schwierigkeiten bei Fragen der Hofnachfolge entgegenzuwirken, hat der Thüringer Ökoherz e.V. in enger Zusammenarbeit mit den Bio-Anbauverbänden in den letzten beiden Jahren eine Fortbildung entwickelt, die landwirtschaftlich ausgebildete Personen in 18 Monaten berufsbegleitend zum staatlich anerkannten Abschluss *geprüfte*r Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau* führt. In 14 je dreitägigen Modulen erwerben die Teilnehmer*innen Fachwissen in den wichtigsten Bereichen der Arbeit auf Ökobetrieben, d.h. Betriebswirtschaft, Tierhaltung, Ackerbau, Gartenbau und Vermarktung. Das durch erfahrene Referent*innen vermittelte Wissen wird dabei durch Exkursionen zu Betrieben praktisch greifbar.

Der erste Kurs startete im September 2019 und wurde 2020 fortgesetzt. Parallel wurden das Kursprogramm fertiggestellt und Zwischenprüfungen erarbeitet. Zudem war der Thüringer Ökoherz e.V. an der



▲ Im Rahmen des Moduls 8 „Obstbau“ fand eine Exkursion auf eine Streuobstwiese am Erfurter Steiger statt.

Planung der Abschlussprüfung durch das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLR) beteiligt, die 2021 coronabedingt später als geplant stattfinden wird.

Das Projekt wird 2021 voraussichtlich fortgesetzt. Fortbildungsinteressierte können sich beim Thüringer Ökoherz e.V. melden und vormerken lassen.

Cluster Land und Ernährungswirtschaft Thüringen (CLET)

Die Nachfrage nach bio-regionalen Lebensmitteln steigt – und das mit gutem Grund: Ökolandwirtschaft setzt Maßstäbe für einen sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen, und regionale Land- und Lebensmittelwirtschaft stärken die Region. In Thüringen klaffen Nachfrage und Angebot allerdings auseinander – es gibt im Bio- wie auch im konventionellen Bereich zu wenige verarbeitete Regionalprodukte. Zwischen 2018 und 2020 haben daher das Thüringer Ernährungszentrum e.V., die Ökotrend Projekt- und Marketing GmbH und der Thüringer Ökoherz e.V. im Projekt CLET Angebot und Nachfrage von Verar-

beitung und Außer-Haus-Versorgung analysiert und Vertreter*innen beider Bereiche vernetzt. Der 2020 vorgelegte Abschlussbericht fasst die Hauptergebnisse zusammen, leitet Handlungsempfehlungen ab und gibt Einblicke in die Aktivitäten im Bereich EU-Schulprogramm sowie Bio-Schulobst.

genregalen als Verkaufsplattform für Thüringer Produkte in Hof- und Bioläden, Bäckereien und Fleischerien sowie im Lebensmitteleinzelhandel vorbereitet. Für 2021 sind die Fortführung der Vernetzungsarbeit, ein Netzwerktreffen und die Entwicklung erster Produktinnovationen geplant.

Cluster Land und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Ausgehend vom CLET-Projekt startete 2020 das Projekt *CLET II Bio*, in dem der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit zwölf Projektpartnern und unter Leitung der Thüringer Ökoflur Naturfrucht w.V. darauf hinwirkt, dass regionale Bio-Rohstoffe einer regionalen Bio-Verarbeitung zugeführt und

daraus entstehende Bio-Produkte auf dem Markt eingeführt werden. 2020 fand das Auftakttreffen statt. Für die Bereiche Leguminosen, Ölsaaten, Gemüse, Kräuter und hofnahe Schlachtung wurden Kontakte zwischen Landwirt*innen und Verarbeiter*innen hergestellt. Zudem wurde die Aufstellung von Thürin-

genregalen als Verkaufsplattform für Thüringer Produkte in Hof- und Bioläden, Bäckereien und Fleischerien sowie im Lebensmitteleinzelhandel vorbereitet. Für 2021 sind die Fortführung der Vernetzungsarbeit, ein Netzwerktreffen und die Entwicklung erster Produktinnovationen geplant.

Lebens- und Arbeitswelten gemeinsam gestalten



Soziale Landwirtschaft bietet die Chance auf eine klassische Win-Win-Situation: Menschen mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen finden in landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben sinnvolle Betätigungsfelder. Von ihren Fähigkeiten profitieren umgekehrt die Betriebe, in denen sie arbeiten und ggf. auch wohnen. Mit dem Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft unterstützt der Thüringer Ökoherz e.V. daher seit vielen Jahren die Entwicklung der Sozialen Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen.

Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in landwirtschaftliche Betriebe in Thüringen und Sachsen

Fünf Jahre lang hat das Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft daran gearbeitet, die Idee der Sozialen Landwirtschaft zu verbreiten, die zugehörigen Strukturen mitzugestalten und Interessierte zu beraten.

Auch 2020 nahmen wieder zahlreiche Betriebe und Klient*innen die Beratung in Anspruch. Die aus Vertreter*innen von Ministerien, Ämtern, Verbänden und Behörden bestehende Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft hat sich inzwischen gut etabliert und trifft sich halbjährlich, um Ideen auszutauschen und Schritte zur Stärkung der Sozialen Landwirtschaft in Thüringen anzuregen. Zudem kamen 2020 aus allen Bundesländern Berater*innen zur Sozialen Landwirtschaft auf Hof Fleckenbühl zum alljähr-

lichen Austausch zusammen. Diesmal lag der Fokus auf dem Modell des Anderen Leistungsanbieters, der durch das neue Bundesteilhabegesetz eine Möglichkeit für landwirtschaftliche Betriebe sein kann, Soziale Landwirtschaft aufzubauen. Das eigentlich geplante 3. Mitteldeutsche Symposium Soziale Landwirtschaft und eine dreitägige Exkursion mussten coronabedingt entfallen und sollen nachgeholt werden, wenn Situation und Finanzierung es zulassen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Übersicht über Betriebe mit Sozialer Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen erstellt. Außerdem entstanden Postkarten mit der Betriebsübersicht und als Werbung für die Entscheidungsbäume. Mehrere Rundbriefe informierten über aktuelle Entwicklungen.

Nach dem Auslaufen des Projektes im Oktober 2020 wird nun eine projektunabhängige Finanzierung der Grundaufgaben des Beratungszentrums Soziale Landwirtschaft (Erstberatung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit) angestrebt.

Im Kooperationsprojekt Soziale Landwirtschaft ist zudem ein **Förderlotse** entstanden, der einen Überblick zu verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in der Sozialen Landwirtschaft gibt – von der Existenzgründung über den (barrierefreien) Aus- und Umbau von Gebäuden und den Aufbau von sozialen und Bildungsprojekten bis hin zu Lohnkostenzuschüssen für die Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigung: [bio-thueringen.de/allgemein/foerderlotse-soziale-landwirtschaft/](https://www.bio-thueringen.de/allgemein/foerderlotse-soziale-landwirtschaft/)

2020 wurde eine im Vorjahr durchgeführte Befragung von Betrieben ausgewertet, die in Thüringen und Sachsen im Bereich der Sozialen Landwirtschaft aktiv oder daran interessiert sind. Die Ergebnisse sind in einer informativen Broschüre zusammengefasst. Diese kann über [info\[at\]soziale-landwirtschaft.de](mailto:info[at]soziale-landwirtschaft.de) kostenfrei bestellt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden: [bio-thueringen.de/themen/beratungszentrum-soziale-landwirtschaft/](https://www.bio-thueringen.de/themen/beratungszentrum-soziale-landwirtschaft/)

Eine **Übersicht mit Landkarte und Steckbriefen** zeigt Betriebe mit Sozialer Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen. Sie ist online abrufbar und wird weiter aktualisiert: [bio-thueringen.de/sozlaw/betriebe/](https://www.bio-thueringen.de/sozlaw/betriebe/) In der Sozialen Landwirtschaft aktive Betriebe können sich online über das Ausfüllen des Steckbriefs auf die Karte aufnehmen lassen.

Im Kooperationsprojekt Soziale Landwirtschaft ist zudem ein **Förderlotse** entstanden, der einen Überblick zu verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in der Sozialen Landwirtschaft gibt – von der Existenzgründung über den (barrierefreien) Aus- und Umbau von Gebäuden und den Aufbau von sozialen und Bildungsprojekten bis hin zu Lohnkostenzuschüssen für die Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigung: [bio-thueringen.de/allgemein/foerderlotse-soziale-landwirtschaft/](https://www.bio-thueringen.de/allgemein/foerderlotse-soziale-landwirtschaft/)

Im Kooperationsprojekt Soziale Landwirtschaft wurde zwischen 2018 und 2020 ein in Deutschland für die Soziale Landwirtschaft einzigartiges Online-Entscheidungstool entwickelt: Eine der beiden Fragestellungen „Mit welcher Zielgruppe möchten Sie arbeiten?“ oder „Über welche Ressourcen verfügt Ihr Hof?“ führt interessierte Landwirt*innen durch eine Zusammenstellung von 44 verschiedenen Modellen, die für die Kombination von sozialer und landwirtschaftlicher Arbeit möglich sind. Je nachdem, ob auf einem Betrieb z.B. viel Arbeit oder viel Wohnraum oder pädagogische Fachkräfte vorhanden sind, ist das eine oder andere dieser Modelle besser geeignet. Jedes Modell wird beschrieben, es werden Voraussetzungen genannt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt, und es gibt jeweils eine Verlinkung zur zuständigen Behörde bzw. zum zuständigen Amt: [bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/](https://www.bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/)



Im Kooperationsprojekt Soziale Landwirtschaft wurde zwischen 2018 und 2020 ein in Deutschland für die Soziale Landwirtschaft einzigartiges Online-Entscheidungstool entwickelt: Eine der beiden Fragestellungen „Mit welcher Zielgruppe möchten Sie arbeiten?“ oder „Über welche Ressourcen verfügt Ihr Hof?“ führt interessierte Landwirt*innen durch eine Zusammenstellung von 44 verschiedenen Modellen, die für die Kombination von sozialer und landwirtschaftlicher Arbeit möglich sind. Je nachdem, ob auf einem Betrieb z.B. viel Arbeit oder viel Wohnraum oder pädagogische Fachkräfte vorhanden sind, ist das eine oder andere dieser Modelle besser geeignet. Jedes Modell wird beschrieben, es werden Voraussetzungen genannt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt, und es gibt jeweils eine Verlinkung zur zuständigen Behörde bzw. zum zuständigen Amt: [bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/](https://www.bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/)

Social Farming in Higher Education (SoFarEDU)

Wer Soziale Landwirtschaft aufbauen, betreiben oder begleiten möchte, benötigt weitreichende land- und betriebswirtschaftliche, sozialpädagogische und andere Kenntnisse. Wie aber können Hochschulen ihre Student*innen auf diese anspruchsvolle Tätigkeit vorbereiten? Wie können Fakultäten unterschiedlicher Fachrichtungen der Interdisziplinarität Sozialer Landwirtschaft gerecht werden?

Zur Beantwortung dieser Fragen koordinierte der Thüringer Ökoherz e.V. von 2017 bis 2020 ein Projekt zur Hochschulbildung für die Soziale Landwirtschaft. Sechs Hochschulen aus fünf europäischen Ländern waren daran beteiligt und haben gemeinsam umfangreiche Materialien zur Unterstützung von Student*innen und Lehrkräften entwickelt. Diese umfassen u.a. Qualitätsstandards zur Lehre, einen Rahmenlehrplan Soziale Landwirtschaft und ein Lehrbuch Soziale Landwirtschaft mit Unterrichtsmaterialien und Übungen zu sieben beispielhaften Themen. Als Reaktion auf COVID-19 und die zunehmende Relevanz von Online-Lehre wurden kurzfristig Tipps und Tricks zur Online-Lehre ergänzt. Die Materialien können kostenfrei bezogen werden über: [bio-thueringen.de/publikationen/sozlaw-hochschulbildung/](https://www.bio-thueringen.de/publikationen/sozlaw-hochschulbildung/)

Als Reaktion auf COVID-19 und die zunehmende Relevanz von Online-Lehre wurden kurzfristig Tipps und Tricks zur Online-Lehre ergänzt. Die Materialien können kostenfrei bezogen werden über: [bio-thueringen.de/publikationen/sozlaw-hochschulbildung/](https://www.bio-thueringen.de/publikationen/sozlaw-hochschulbildung/)

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Das Projekt ist im Herbst 2020 online angelaufen. Derzeit werden Interviews mit Sozialarbeiter*innen und Landwirt*innen mit Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft vorbereitet, um die Lehrmaterialentwicklung auf ihre Expertise zu stützen. Außerdem ist geplant, dass beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der beteiligten Vereine selbst zu Praktikant*innen auf Sozialen Landwirtschaftsbetrieben werden und so Praxiserfahrungen für Lehre und Betriebsberatung sammeln.

Bio für den Alltag außer Haus



Ob Kindergarten oder Schule, Mensa oder Betriebskantine: Viele Menschen nutzen Angebote der Außer-Haus-Verpflegung (AHV). Dort mehr regionale Bio-Lebensmittel auf den Tisch zu bringen, ist oft leichter als gedacht – und bietet große Potentiale für die Bio-Branche.

Thüringer Kompetenz- und Beratungszentrum für die Öko-Gemeinschaftsgastronomie (ThüKoBÖG)

Mehr Bio-Fläche in Thüringen durch mehr Thüringer Bio in der AHV – hierfür setzen sich Naturkost Erfurt GmbH, Friedrich Michels & Marcus Michels Ökolandbaubetrieb GbR, Bauer & Bauer GbR, Werk 5 Regionale Bioküche, Stiftung Kinderplanet, Waldmann. Büro für Gestaltung und der Thüringer Ökoherz e.V. in dem dreijährigen Projekt *ThüKoBÖG* ein. Stellschrauben sind einerseits die Steigerung des regionalen Bio-Waren-Einsatzes in der AHV und andererseits die Entwicklung und Etablierung regionaler Bio-AHV-Produkte im Handel. Dafür werden im Projekt Beratungsangebote entwickelt, AHV-Akteur*innen prozessbegleitend qualifiziert und entsprechende Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt. Zudem sollen folien- und kunststoffreduzierte Mehrwegverpackungen erprobt werden, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

2020 fanden zwei Projekttreffen statt, erste Caterer wurden kontaktiert, Bedarfsinformationen eingeholt, Bio-Gemüse probekonserviert und Inhalte für den Beratungsleitfaden entwickelt. In den kommenden Monaten werden Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt, Hygienevorgaben eruiert und die Beratungen mit den Caterern fortgesetzt; außerdem findet ein erster externer Probeeinsatz von geschältem Gemüse statt.

Bio kann jeder – nachhaltig Essen in Kita und Schule



Im Projekt *Bio kann jeder* ist der Name Programm: In kostenfreien Workshops erfahren die Teilnehmer*innen, wie sich Bio-Produkte – von der Kostenkalkulation und der Speisenplanung über den Einkauf bis hin zur Kommunikation – erfolgreich in die Schul- und Kindergartenverpflegung integrieren lassen. Berichte aus der Praxis werden durch gemeinsame Kochaktionen sowie Exkursionen zu Bio-Betrieben und Großküchen ergänzt. Für die neuen Bundesländer liegt die Projektleitung beim Thüringer Ökoherz e.V., der zugleich mit der Durchführung der Workshops in Thüringen betraut ist.

Die Arbeit im Jahr 2020 war geprägt vom Austausch über den Umgang mit den Corona-Bedingungen und die Anpassung daran. In Thüringen gab es einen Vor-Ort-Workshop bei der Regionalen Bioküche WERK 5 in Münchenbernsdorf; zwei weitere Workshops fanden online statt. Dort wurden u.a. vor laufender Kamera gemeinsam Energiebälle zubereitet, und der Gutshof Hauteroda stellte sich mit einem selbst gedrehten Kurzvideo vor. Seit 2020 richten sich die Workshops verstärkt nicht nur an AHV-Verantwortliche in den Einrichtungen, sondern auch an Städte, Kommunen und Träger. Ziel ist es, bereits Ausschreibungen und Vergabe mit Nachhaltigkeitskriterien zu verknüpfen. In diesem Sinne berichtete Ina Röder, Mitarbeiterin der Vergabestelle der Biostadt Leipzig, wie die Stadt Nach-

➤ Zu den Produkten, die im Projekt *ThüKoBÖG* für die AHV entwickelt werden sollen, gehören z.B. Ready-Cuts, d.h. geschälte und/oder geschnittene Rohkost.



➤ Bio in Kindergarten und Schule – wie das funktionieren kann, zeigen die Bio-kann-jeder-Workshops.

haltigkeit in Kita- und Schulverpflegungsausschreibungen integriert hat.

Die Option auf Online-Formate bleibt auch 2021 erhalten, doch leben die Workshops sehr vom sinnlichen Erfahren und Netzwerken vor Ort, weshalb sobald wie möglich zu Live-Veranstaltungen zurückgekehrt werden soll. Für 2021 sind für Thüringen wieder drei Workshops geplant. Sobald die Termine feststehen, sind sie unter www.oekolandbau.de/ahv/bildungs-und-beratung/bio-kann-jeder/termine/thueringen/ zu finden.



➤ Gesunde Ernährung macht Spaß! Ein Beweis dafür ist das Projekt *Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate*, das es schon seit 20 Jahren gibt und dessen Themen nach wie vor hochaktuell sind: Das Projekt vermittelt Schüler*innen ab der 5. Klasse Grundlagen zu gesunder Ernährung und natürlichen Kreisläufen des Ökolandbaus. Dabei ist so einiges los: Die Ernährungspyramide, Lebensmitteldeklaration und -verpackung und Siegel werden genauer unter die Lupe genommen, und an Sinnesstationen oder beim gemeinsamen Kochen kommen alle Sinne der Schüler*innen zum Einsatz. 2020 fanden in Thüringen und Sachsen insgesamt sechs Veranstaltungen statt. Auch im Jahr 2021 wird es mit der Rückkehr zum Präsenzunterricht für Schulen wieder die Möglichkeit geben, Projekttage mit dem Thüringer Ökoherz e.V. und seinen Kooperationspartner*innen durchzuführen.

Biobauern über die Schulter geschaut

2014 bis 2020 konnten Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Thüringer Ökoherz e.V. Biobauern und -bäuerinnen über die Schulter schauen und so lebens- und praxisnah Einblicke in die gesamte Bio-Wertschöpfungskette und die Grundlagen nachhaltiger Lebensmittelerzeugung erhalten. Dabei verfolgte das Projekt den Ansatz des „Dreisprungs“ mit (1) intensiver Vorbereitung in der Schule, (2) Exkursion zu einem Bio-Betrieb und (3) Sammlung der Erfahrungen und neuen Wissensinhalte in Präsentationen. 2020 fanden 18 Veranstaltungen sowie eine Online-Fortbildung für Lehrer*innen statt. Außerdem wurden Online-Lernmaterialien entwickelt. Auch auf der bundesweiten Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof war der Thüringer Ökoherz e.V. mit dem Projekt vertreten. Aktuell werden neue Projektpartner*innen für Bildungsk Kooperationen und -projekte gesucht, in die Erfahrungen aus dem jetzt zu Ende gegangenen Projekt einfließen können.

FeTe – Vom Feld auf den Teller



Sensibilisierung für nachhaltige Ernährung und grüne Berufsbilder ist Ziel des vom slowakischen Zentrum für Umweltaktivitäten und vom Thüringer Ökoherz e.V. im Dezem-

ber 2018 gestarteten internationalen Projekts *FeTe – Vom Feld auf den Teller*. Gemeinsam mit zwölf Pilotklassen, zwei slowakischen Universitäten sowie dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) werden innovative Lehrkonzepte zu nachhaltiger Ernährung ausgearbeitet und erprobt. Mit zwei Online-Projekttreffen, den ersten Pi-

lotkursen, der Ausarbeitung von Lehrmaterialien und der Erstellung des Leitfadens wurden 2020 weitere Bausteine für das Projekt gelegt. Neben der Fertigstellung und Veröffentlichung des Leitfadens in zwei Sprachen ist für 2021 vor allem der Ausbau von Varianten für das Distanzlernen geplant.



Zukunft gestalten von Anfang an

Was haben Schokopudding, Kuhhörner und LKW miteinander zu tun? Sehr viel, wie wir meinen. Um die Zusammenhänge zu zeigen, bietet der Thüringer Ökoherz e.V. Workshops, Exkursionen und Projekttage oder –wochen an, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mal spielerisch, mal ernst die Welt der Lebensmittel und der ökologischen Landwirtschaft erkunden können.

Lernort Bauernhof Thüringen

Wer Landwirtschaft erlebt, lernt sie zu schätzen. Mit dem Projekt *Lernort Bauernhof Thüringen* setzt sich der Thüringer Ökoherz e.V. daher seit 2019 zusammen mit weiteren Projektpartner*innen für außerschulische Angebote zum Erleben der Landwirtschaft ein. 2020 konnten Schulklassen bei ca. 60 Exkursionen zu ökologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben Landwirtschaft vor Ort erleben. Als Ausgleich für geplante weitere, aber coronabedingt ausgefallene Exkursionen gab es ein Gewinnspiel für alle Thüringer Grundschulen, an dem sich 17 Klassen mit sehr kreativen Beiträgen erfolgreich beteiligten. Für 2021 ist ein weiteres Gewinnspiel für Schüler*innen der 5. und 6. Klassen geplant. Zudem wurden 13 regionale Betriebe mit einem Qualifizierungsseminar auf die pädagogische Arbeit vorbereitet. Die Homepage www.lernort-bauernhof-thueringen.de wurde ausgebaut und um viele Informationen sowie Materialien zum kostenfreien Download erweitert; weitere Methoden- und Konzepttools folgen 2021.

Lernort Bauernhof
Thüringer Landwirtschaft kennenlernen.



Präsentieren, was gut ist



Wie viele andere Bereiche war auch die Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Ökoherz e.V. 2020 geprägt von coronabedingten Einschränkungen einerseits und Ideenreichtum und dem Ausprobieren neuer Formate andererseits. Ob analog oder digital – bei allen Veranstaltungen war es dem Verein ein Anliegen, Verbraucher*innen hinsichtlich Fragen und Zweifeln zum Thema Bio Rede und Antwort zu stehen und über die vielen Mehrwerte von ökologisch erzeugten Produkten aufzuklären.



Mehr Bio in Stadt und Land!

Öffentlichkeitsarbeit rund um Bio ist Ziel des im März 2020 gestarteten dreijährigen Projektes *Mehr Bio in Stadt und Land!* Dahinter stehen die Vereine BioRing Allgäu, BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt, Tagwerk e.V., Verein Sozialökologie Bremen und Thüringer Ökoherz e.V., die in ihren Regionen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchführen und gemeinsam einen Werkzeugkoffer entwickeln, um so die Informationsarbeit professioneller zu gestalten.

Situationsbedingt gab es 2020 nur ein kurzes Zeitfenster, um Öffentlichkeitsarbeit wie geplant durchzuführen: Zaubhaft gestaltet war der Stand auf dem Erntefest im Botanischen Garten Gera, an dem es unter dem Motto „Apfelgeheimnisse“ für kleine und große Neugierige allerlei zu entdecken gab. Der Markt der Möglichkeiten in Weimar stand ebenso auf dem Programm wie der Tag des Butterbrotes in der Erfurter Bäckerei Lobenstein und der Ökomarkt in Mühlhausen. 20 Radler*innen im Alter von 10 bis 70 waren bei der traditionellen Radtour „Tour de Bio“ dabei. Sie führte diesmal von Camburg über den Zuckerbahnradweg nach Schkölen zum Biolandhof von Volkmars Voigt und abschließend zur Bio-Imkerei von Peter Thar in Tautenburg.



Thüringer Aktionstage Ökolandbau

Einblicke in die Wirtschaftsweise regionaler Bio-Akteur*innen zu geben und somit das Vertrauen der Verbraucher*innen in regionale Bio-Lebensmittel zu stärken, ist erklärtes Ziel der alljährlichen *Thüringer Aktionstage Ökolandbau*. Pandemiebedingt wurde der Aktionszeitraum 2020 auf die Monate September und Oktober verkürzt. Trotzdem konnte der Thüringer Ökoherz e.V. viele Akteur*innen bei einem vielfältigen Programm medial unterstützen – von Hof- und Betriebsführungen über Seminare, Workshops und Märkte bis hin zu Thementagen und Radtouren.

Bürgerdialog Bio, bitte?!

Verbrauchernähe schafft auch das neue Projekt *Bürgerdialog Bio, bitte?!:* Mit strahlend gelbem Pavillon und Sonnenschirm und vielen Informationsmaterialien waren Mitarbeiterinnen des Thüringer Ökoherz e.V. 2020 auf Wochenmärkten in Mühlhausen, Rudolstadt, Apolda, Meiningen und Altenburg präsent. Unterstützt wurden sie von ortsansässigen Bioläden bzw. Regional-läden mit anteiligem Bio-Sortiment. Quizrad, kleine Preise und Verkostungen lockten Interessierte an, und es ergaben sich viele spannende Gespräche und ein auch für die Ökoherz-Mitarbeiterinnen gewinnbringender Austausch. Die Presseresonanz war sehr positiv. Vor Ort gedrehte Kurzvideos sorgten für Werbung in den Sozialen Medien. Aufgrund des Erfolgs soll das Format 2021 wiederholt und auf zusätzliche Standorte ausgeweitet werden.

Öko-Backstube und Bio-Adventskalender

Zum ersten Mal seit fast 20 Jahren konnte die *Öko-Backstube* auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt ihre Pforten nicht öffnen, weil es einfach keinen Weihnachtsmarkt gab. Ein kleiner Ersatz war der neu konzipierte Thüringer Bio-Adventskalender, in dem jeden Tag ein regionales Bio-Produkt zu entdecken war – auf der Homepage, bei Facebook und Instagram und manchmal auch ganz real irgendwo in Thüringen, sehr zur Freude von Passant*innen, Schulklassen oder Bioladen-Kund*innen vor Ort. So regte der Kalender an, gerade auch in der Weihnachtszeit bewusst regional-ökologisch zu konsumieren, und war zugleich die Vorlage für den Bau eines hochwertigen Adventskalenders, in dem in der Öko-Backstube 2021 weitere Thüringer Bio-Produkte präsentiert werden sollen. Daneben ist natürlich auch wieder ein unterhaltsam-informativ-besinnliches Programm geplant, mit Umweltbildungsangeboten, Kulturabenden und dem Verkauf kulinarischer Köstlichkeiten.

Messen

Messen sind stets eine wichtige Gelegenheit, einem Fachpublikum oder einer interessierten Öffentlichkeit die Vielfalt der Thüringer Bio-Branche zu präsentieren und sich mit Politik, Unternehmen und Verbraucher*innen auszutauschen.

Anlässlich der *Internationalen Grünen Woche* 2020 in Berlin zeigte sich die Thüringer Bio-Branche in Form eines Bioladens von ihrer besten Seite. Neben Produkten wurden auch Projekte, Netzwerke und Initiativen entlang der Wertschöpfungskette vorgestellt. Der

Thüringer Ökoherz e.V. war mit der Organisation und der Medienarbeit betraut, stand als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, nutzte die Gelegenheit zur Vernetzung mit Mitaussteller*innen und begleitete die vom TMIL organisierten Veranstaltungen in der Thüringen-Halle.

Auf der *BIOFACH* in Nürnberg präsentierten neun kleine und mittelständische Thüringer Unternehmen am Gemeinschaftsstand mit Sachsen-Anhalt die Vielfalt der Thüringer Bio-Branche, vom Kraftbrühen-Hersteller Goodvenience.bio

aus Magda über den integrativen Landwirtschaftsbetrieb Gut Sambach bis hin zur HERZGUT-Molkerei mit ihrer neuen bio-zertifizierten Linie. Gemeinsam mit der AMG Sachsen-Anhalt mbH und der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. war der Thüringer Ökoherz e.V. als Koordinationsstelle für die Auswahl und die Betreuung der Aussteller*innen zuständig und begleitete den Thüringer Staatssekretär Dr. Sühl über die Messe.

Medienarbeit

Im Rahmen des Projektes *Kommunikationsplattform* (Teilprojekt Interaktion) konnte 2020 die Webseite weiterentwickelt werden. Es wurden neue Übersichtskarten eingebunden und eine verbesserte Version des Bio-Einkaufsführers erstellt. Die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram wuchsen beständig.

Zudem war der Thüringer Ökoherz e.V. auch 2020 in Presse und Fernsehen präsent. Der monatliche Newsletter informierte über aktuelle Nachrichten und Termine aus der Thüringer Bio-Branche und gab spannende Tipps für einen nachhaltigen Alltag. Der Jahresbericht fasste die vielfältigen Vereinsaktivitäten im Jahr 2019 zusammen. In mehreren Projekten entstanden Informationsmaterialien, wie Postkarten oder eine Bestandsaufnahme zur Sozialen Landwirtschaft in Thüringen (► Seite 10). Und im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau 2020 erschien die dritte Ausgabe der BioThür, die dazu einlädt, über die vielfältigen Bio-Lebensmittelwege vom Feld oder Stall bis zum Einkaufskorb nachzudenken, und die darüber hinaus bunt gefüllt ist mit Thüringer Bio-Porträts und -Lieblingsprodukten, Rezept- und Ausflugsideen, Hintergrundinformationen und DIY-Tipps.



Finanzen

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben (in Euro) 2020

A projektgebundener Übertrag aus dem Vorjahr 211.929,75

B Betriebseinnahmen

Ideeller Bereich	94.916,52
Zweckbetrieb	705.866,79
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	81.128,33
Vereinnahmte Umsatzsteuer	15.842,96
Summe Betriebseinnahmen	897.754,60

C Betriebsausgaben

Ideeller Bereich	36.349,07
Lohnkosten	443.584,63
Zweckbetrieb	101.612,56
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	54.802,56
Verauslagte Vorsteuern	12.107,41
Umsatzsteuervorauszahlungen	13.342,65
Umsatzsteuer Vorjahre	190,94
Zahlungen an Partner*innen ¹⁾	184.909,35
Summe Betriebsausgaben	846.899,17

Jahresabschluss **262.785,18***

*davon für Projektpartner*innen verwaltete Mittel 206.239,99

¹⁾ Social Farming in Higher Education, SoFarTEAM (EU), Bio kann jeder



Stimme aus der Geschäftsstelle

Sara Flügel

Der Liebe wegen von Bremen nach Thüringen und dann nochmal mitten ins Herz: das Thüringer Ökoherz – das war ein Volltreffer, den ich bis heute nicht bereue! Seit 2014 bin ich Mitarbeiterin beim Thüringer Ökoherz e.V. Angefangen im Ökoherz-Bildungsbereich bin ich heute als gelernte Diätassistentin und studierte Ökotrophologin Leiterin des Bereichs „Bio in der Außer-Haus-Verpflegung.“ Zuvor hatte ich in verschiedenen Küchen gearbeitet und Ernährungsberatungen mit Kochkursen durchgeführt. Der AHV-Bereich ist einfach toll. Er weist eine Dynamik auf, und die Prozesse sind je nach Unternehmen oder Einrichtung immer wieder anders – da kommt keine Langeweile auf. Auch der persönliche Kontakt zu Menschen aus verschiedenen Arbeitsbereichen sagt mir sehr zu. Das macht die Arbeit spannend und vielfältig. Allerdings ist stets ein langer Atem nötig, und Erfolge sind nur sehr langsam zu verbuchen – da schaue ich mitunter mit Neid auf manch andere Bundesländer. Ich persönlich bin der Auffassung, dass der Einsatz von Bio-Lebensmitteln in Kita und Schule sowie öffentlichen Einrichtungen in Thüringen gesetzlich verpflichtend verankert sein sollte. Damit hätten wir sicher automatisch auch mehr Thüringer Landwirt*innen, die bereit sind, Bio-Landwirtschaft zu betreiben – das würde einiges erleichtern und verbessern, v.a. auch das meist gewünschte „Regionale Bio“. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette würde es einen Zuwachs geben. Dieser Gedanke motiviert mich jeden Tag, das Thema Bio in der AHV auch politisch auf der Agenda zu behalten. Ich unterstütze im Rahmen meiner Arbeit Einrichtungen bei der prozessbegleitenden Bio-Umstellung bzw. -Einführung und stehe gern für Fragen telefonisch zur Verfügung.



Die PDF-Version des Jahresberichts können Sie herunterladen unter jahresbericht.oekoherz.de

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8–10, 99423 Weimar, Telefon: 036 43 - 8819130, Fax: 036 43 - 8819159, Internet: www.oekoherz.de, E-Mail: info@oekoherz.de, Vereinsvorsitzender: Stefan Simon, Geschäftsführer: Stefan Janssen | **Icons** from the Noun Project: Network by Barracuda; education by Creative Stall; Farm by Bonnie Beach; Food by Thengakola; Silverware by Marek Polakovic; World by Guilherme Furtado; Megaphone by Monica Stromann | **Fotos** Titel (Hühner) Swen Gottschall; S. 6–7 Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft; S. 8 Swen Gottschall; S. 10 vegefox.com; S. 12–13 Gaby Stein auf Pixabay
Gestaltung: Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar; in Zusammenarbeit mit Melissa Fiebig, Weimar | Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier (100 % Altpapier).